Sachstandsinformation zur Rückforderung des Bundes im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms „STÄRKEN vor Ort“ zum Protokoll der Finanzausschusssitzung am 27.11.2014

Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich in den Jahren 2009-2011 an der Umsetzung des ESF- Programms „STÄRKEN vor Ort“ beteiligt. Innerhalb des Stadtgebietes gab es drei Fördergebiete, für welche jeweils gesonderte Förderbescheide pro Jahr ergingen.

Im November 2013 und August 2014 erließ die gsub für die ESF-Regiestelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für alle 3 Förderjahre Widerrufs- und Erstattungsbescheide, mit denen die gesamten Fördersummen nebst Zinsen zurückgefordert wurden.

Die Landeshauptstadt Schwerin hat gegen alle drei Widerrufs- und Erstattungsbescheide fristgerecht Widerspruch eingelegt. Das Widerspruchsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Um den weiteren Anstieg der Nebenforderung (Zinsen) zu verhindern, wurde Mitte Oktober die Rückzahlung der in den Widerrufs- und Erstattungsbescheiden genannten Forderungen in Höhe von 540.070,61 € unter Vorbehalt, ohne Präjudiz für die Sach- und Rechtslage und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht vorgenommen.

Caren Gospodarek- Schwenk